



Foto: Klaus-Dieter Weiß

**Haus B in R – Lärchengold und Gletscherweiss /
Matti Schmalohr DI Architekt BDA dwb**

Bauherr: privat, Fertigstellung: 2013
weitere Infos: www.schmalohr.net

Das eingeschossige Langhaus im Park ist Alterssitz eines Weinhändlers und seiner Frau, in räumlicher Nähe zu ihren Kindern. Das Fundament des nach Süden orientierten Holzbaus bildet der historische unterirdische Weinkeller, der von außen zugänglich bleibt. Schiebetüren innen und außen verbinden mit der Natur und erlauben das Wohnen in einem bis zur Eingangstür reichenden, strukturierten, weißen Allraum. Das bergende Giebedach mit seinen Himmelsbildern bleibt dabei stets präsent.

**Energetische Sanierung Johnson Controls /
s.p.a. - schulze & partner.architektur**

Bauherr: Johnson Controls, Fertigstellung: 07/2013
weitere Infos: www.schulze-architektur.com

Das Headquarter EMEA, Johnson Controls in Hannover wurde umfangreich revitalisiert und neu gestaltet. Eine erreichte Vorgabe war das Green Building Zertifikat LEED – Gold. Es erfolgte eine vollständige Sanierung des Bestandsgebäudes, nach kompletter Entkernung. Neben einer neuen Grundrissgestaltung wurde die gesamte TGA energetisch optimiert und umfassend erweitert. Die Gestaltung der Fassade ist geprägt durch das Corporate Design des Unternehmens. Bei der hochwärmedämmten Ausführung wurde besonderer Wert auf die Nachhaltigkeit der Baustoffe gelegt. Die Sanierung erfolgte bei laufendem Bürobetrieb.



Foto: Frank Aussieker, Hannover



Foto: Fräa Hagen, Hannover

Passivhaus-Kita Voltmerstraße 16 / vorrink wagner architekten BDA

Bauherr: GBH - Gesellschaft für Bauen und Wohnen mbH, Fertigstellung: 2013
weitere Infos: www.vorrink-wagner.de

Die Gebäudekubatur ist aus dem städtebaulichen Umfeld und dem dreieckigen Grundstückszuschnitt abgeleitet. Die Gruppenräume mit trapezförmigem Grundriss erhalten durch großflächige Verglasungen Licht und bieten Ausblicke in die Straßen und Wohnhöfe der Nachbarschaft. Zentrum des Gebäudes ist das Foyer mit Essbereich im EG bzw. der Mehrzweckraum im OG. Alle Aufenthaltsräume haben einen unmittelbaren Zugang zum Freigelände, im OG über eine Galerie mit Außentreppe. Die Räume selbst sind weitgehend nutzungsneutral gestaltet und bieten den architektonischen Rahmen für vielfältige Aktivitäten.

**Umbau und Sanierung des ehem. Benediktinerklosters Schinna /
woelk wilkens architekten**

Bauherr: Stiftung Kloster Schinna, Fertigstellung: 09/2013
weitere Infos: www.woelk-wilkens.de

Das 1148 gestiftete ehemalige Benediktinerkloster in Schinna ist ein über die Region hinaus bedeutendes Bauensemble. Besonders die als „Notkirche“ errichtete Fachwerkkirche aus dem 16. Jh. ist als einzigartiges Dokument der Schwellenzeit zur Reformation zu werten und der einzige europaweit bisher bekannte Bau dieser Art. Bis 2005 wurde das Kloster Schinna als landwirtschaftlicher Betrieb genutzt. Die Instandsetzung und Umnutzung der Fachwerkkirche zum Veranstaltungsraum gilt als Initialprojekt für die Wiederherstellung der Klosteranlage.



Foto: Olaf Baumann

Energ. Sanierung Ärztehaus Sarstedt / KIEFER + KIEFER Architekten BDA

Bauherr: Georg Olbrich Fertigstellung: 2013
weitere Infos: www.kieferundkiefer.de

Nach 50 Jahren Nutzungsdauer beauftragte der Sohn des Bauherrn wieder das Büro mit der energetischen Sanierung, das den Bau am Endpunkt der Sarstedter Stadtbahn 1964 als klassisches Kontorhaus konzipiert hat. Das Gestaltungsprinzip ist geblieben: Der Kubus erhielt ein glatt geputztes Wärmedämmverbundsystem. Die Fensterbänder bekamen eine Viererteilung pro Achse statt der ursprünglichen Dreierteilung. Zweifarbige Kassettenbleche bilden die Brüstung. Der neue Sonnenschutz verbirgt sich hinter einem Rost aus Aluminiumflacheisen.



Foto: Georg Olbrich

Wir danken für die freundliche
Unterstützung von:



**BDA Schaufenster - „Jahresrückblick 2012/13“
Ausstellung 2.12.2013 - 31.1.2014**

Projektübersicht (in alph. Reihenfolge der Architekten)



Foto: Olaf Mahlstedt, Hannover

HanomagLofts - Hanomag Area/ agsta

Bauherr: Baugemeinschaft HanomagLofts, Fertigstellung: 08/2013
weitere Infos: www.agsta.com

Bei der Revitalisierung des Hanomag - Areals wurde 2011 eine Baugemeinschaft gegründet, die einen Teil der Industriehalle 96 erwarb, um ihn in Loftwohnungen umzuwandeln. Die 23 Wohnungen von 100 - 220 qm Wohnfläche mit bis zu 6 m Raumhöhe sind über zwei neu geschaffene Durchgänge erschlossen. Die historische Fassade zur Straße wurde restauriert, die Fassade zum Hof mit großen Wohnloggien im Raster der Stahlskelettstruktur neu gestaltet. Die Gesamtkosten inkl. Kauf liegen zwischen 2000 € und 2500 € pro qm Wohnfläche.

8 Kitas / ahrens grabenhorst architekten BDA + MOSAIK Architekten BDA

Bauherr: Landeshauptstadt Hannover Fertigstellung: 2013
weitere Infos: www.ahrensgrabenhorst.de

Die acht barrierefreien Kindertagesstätten im Passivhausstandard von MOSAIK-Architekten und ahrens grabenhorst architekten bieten zukünftig Platz für 745 Kinder. Gärten prägen die Anwesen und inspirierten die Planer zur Leitidee »Haus im Garten«. Die zwei Gebäudetypen »Staffelgeschoss« und »Villa« harmonieren mit Lage und Größe der Grundstücke. Klar angeordnete Fenster rhythmisieren die Baukörper und schaffen eine dynamische, übersichtliche Struktur. Jede Kita verfügt über eine eigene Fassadengestaltung sowie über ein individuelles Farbkonzept für die Innenräume.

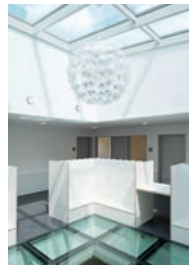


Foto: Olaf Mahlstedt, Hannover

Wohnfassaden Zooviertel / ASP Architekten Schneider Meyer Partner BDA

Bauherr: Hochtief FORMART Hannover, Fertigstellung: 2013
weitere Infos: www.asp-architekten.eu

Im kooperativen Wettbewerb waren alternative Fassadenvorschläge zu entwickeln für das Bauvorhaben mit 162 Wohnungen von Hochtief FORMART mit den Schweizer Architekten Marazzi + Paul. ASP Architekten Schneider Meyer Partner erhielten einen 1. Preis und gestalteten die Fassaden der Schollen 1 und 2. Die monolithische Wirkung der plastischen Baukörper wird betont durch helle Ziegelfassaden mit dem Wechsel von geschlossenen Wandflächen und raumhohen Öffnungen. Charakteristisch dabei ist die Überlagerung von klaren Ordnungsprinzipien mit einer freien Anordnung der einzelnen ‚Mosaiksteine‘.



Foto: Olaf Mahlstedt, Hannover

Marineamt Rostock / Architekten BKSP Grabau, Leiber, Obermann und Partner BDA

Bauherr: Bundesrepublik Deutschland, Fertigstellung: 2010
weitere Infos: www.bksp.de

Das fünfgeschossige Dienstgebäude Marineamt Rostock und die eingeschossige Aula sind als einfache archetypische, parallel angeordnete Satteldachhäuser entworfen. Die linearen Baukörper führen die städtebauliche „Figur“ der Hansekaserne angemessen, ohne hierarchisierende Axialität, fort. Das strenge Fassadenraster ist ähnlich wie der Bestand durch ein Sockelgeschoss, (scheinbar) zwei Obergeschosse und das Dach horizontal gegliedert. Die geschlossenen Wandflächen sind mit Betonfertigteilen bekleidet. Deren Oberflächen und die Fensterdetaillierung betonen die rationalen Fassaden auf subtile Weise.



Foto: Eberhard Franke, München



Foto: Frank Aussieker, Hannover

Aula IGS am Büssingweg / dRei Architekten BDA

Bauherr: Landeshauptstadt Hannover, **Fertigstellung:** April 2012
weitere Infos: www.dreiarchitekten.net

Die Aula und Foyerbereiche wurden energetisch saniert und technisch in Stand gesetzt. Der Bauherr war, nach Darstellung der Kosten und Lebensdauerzyklen, von einer Lösung mit Betonfertigteilen überzeugt. Rot eingefärbter strukturierter Beton erinnert an einen in Falten liegenden Bühnenvorhang und verweist damit auf die Nutzung im Inneren. Die wenigen großen Fenster sind auf der Fassade mit Holzschichtplatten zusammengefasst, um einen Bezug zu den innen original erhaltenen Wandbekleidungen aus großen Holzplatten herzustellen.

Seniorenprojekt Stöcken – Betreutes Wohnen Moorhoffstraße / Architekten FLS - Lippmann und Stocker

Bauherr: GbH Gesellschaft für Bauen und Wohnen mbH, **Fertigstellung:** 08/2012
weitere Infos: www.architekten-fls.de

Das Projekt ist die erste öffentlich geförderte und barrierefreie Passivhaus-Wohnanlage in Niedersachsen. 32 kleine Wohnungen, davon 4 rollstuhlgerechte, liegen in zwei Baukörpern parallel zur Straße. Ein Eingang mit einem Aufzug führt zu den Laubengängen, über die die Wohnungen erschlossen werden. Im Erdgeschoss sind Bewohnertreff, Quartiersbüro und Büros des Kooperationspartners, der die Wohnanlage rund um die Uhr betreut.



Foto: Architekten

Quartier am Leinebogen in Göttingen / GeneralPLAN GmbH - Pruin . Uffelmann Architekten + Stadtplaner BDA / dwb

Bauherr: Delta Bau AG, **Fertigstellung:** 2012
weitere Infos: www.generalplan-gmbh.de

Durch ein Komplettieren der Ränder der anschließenden Bebauung, eine einheitliche Pflasterung sowie die Entwicklung eines neuen Platzes mit urbanem Charakter, wird die Innenstadt über den Waageplatz mit dem Bahnhof verbunden. Zudem soll eine neue Uferpromenade mit einer Brücke und Treppenanlage das Erlebnis von Wasser in der Stadt ergänzen. Die Nutzungsmischung schafft Orte zum Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Verweilen. Dabei werden die ortstypischen, architektonischen Charakteristika behutsam berücksichtigt.



Foto: Birgitt Streicher

Nahversorgungszentrum Holdorf / grieshop hamza architekten

Bauherr: Genos Heidecenter GmbH, Vechta, **Fertigstellung:** 10/2012
weitere Infos: www.grieshop-hamza.de

Leitfaden für den eingeschossigen Baukörper ist die Schichtung von unterschiedlichen Materialien zu einem Volumen. Die anteilige Verwendung ortstypischer Materialien wie Mauerwerk, Putz und Glas integriert das neue Einkaufszentrum in das vorhandene Raumgefüge und verleiht ihm gleichzeitig ein differenziertes Erscheinungsbild. Durch die vollständige Öffnung der Parkplatzanlage zur Straße entsteht ein großzügiger Vorbereich, wodurch der L-förmige Neubau in einen Dialog mit der vorhandenen Bebauung tritt. Gleichzeitig ermöglicht die Stellung des Gebäudes den vollständigen Schutz der dahinter liegenden Wohnbebauung.



Foto: Architekten



Foto: Klemens Ortmeier, Hannover

Haus Becker in Bissendorf / Martin A. Müller Architekt BDA - mm Architekten

Bauherr: Familie Becker, **Fertigstellung:** 2013
weitere Infos: www.mm-architekten.de

Die Gebäudeflucht springt mittig zurück, so dass ein dreiseitig umfasster Außenbereich entsteht. Dabei entsteht ein spannungsvoller Zwischenraum mit Blick „aus dem Haus in das Haus“. Über der zentralen Diele mit Essplatz öffnet sich das Haus bis zum Dach. Über die Galerie werden die Wohnräume im Obergeschoss erreicht.



Foto: Olaf Mahlstedt, Hannover

8 Kitas / MOSAIK Architekten BDA + ahrens grabenhorst architekten BDA

Bauherr: Landeshauptstadt Hannover **Fertigstellung:** 2013
weitere Infos: www.mosaik-architekten.de

Die acht barrierefreien Kindertagesstätten im Passivhausstandard von MOSAIK-Architekten und ahrens grabenhorst architekten bieten zukünftig Platz für 745 Kinder. Gärten prägen die Anwesen und inspirieren die Planer zur Leitidee »Haus im Garten«. Die zwei Gebäudetypen »Staffelgeschoss« und »Villa« harmonieren mit Lage und Größe der Grundstücke. Klar angeordnete Fenster rhythmisieren die Baukörper und schaffen eine dynamische, übersichtliche Struktur. Jede Kita verfügt über eine eigene Fassadengestaltung sowie über ein individuelles Farbkonzept für die Innenräume.

Apostelkirche Hannover / pax brüning architekten bda

Bauherr: Ev.-luth. Apostelkirchengemeinde, **Fertigstellung:** 02/2013
weitere Infos: www.pax-bruning-architekten.de

Die Erweiterung der Apostelkirche ist das Ergebnis längerer Überlegungen, das aktuelle Gemeindeleben baulich kompakt vor dem Hintergrund der alltäglichen Angebotsbreite in einen wirkungsvollen funktionalen und auch barrierefreien Zusammenhang mit der Apostelkirche zu stellen. Dies ist nun auf kleiner Fläche (270 m²) mit starkem Bezug zur Kirche qualitativ sichergestellt, und kommt schließlich in der Gestalt wie im Material der rostrotten Fassade zum Ausdruck.



Foto: Klemens Ortmeier, Hannover

Schulzentrum Langenhagen / (pfitzner moorkens) architekten BDA dwb

Bauherr: Stadt Langenhagen, **Fertigstellung:** 10/2013
weitere Infos: www.pfitzner-moorkens.de

Das multifunktionale Gebäude, das den Schulkomplex zu einem Hof ergänzt, umfasst acht Unterrichtsräume und die neue Mensa des Schulzentrums. Der Neubau stellt den 1. Bauabschnitt dar und ist eine notwendige Ergänzung zum Ganztageschulbetrieb. Der lichtdurchflutete Speiseraum erstreckt sich über zwei Etagen und kann für externe Veranstaltungen genutzt werden. In den Obergeschossen befinden sich die freundlich gestalteten Unterrichtsräume. Die abwechslungsreichen Flure bieten den Nutzern Kommunikationsräume und Lernnischen. Durch die Farbgestaltung entsteht eine freundliche Atmosphäre für die Schüler.



Foto: Onno Brandis

Wohnhaus Wolfsburg-Reislingen / .rott .schirmer. partner

Bauherr: privat, **Fertigstellung:** 2012
weitere Infos: www.r-s-p.com

Neubau eines großzügigen Atriumhauses unter Einbeziehung vorhandener Bausubstanz; Nutzfläche barrierefrei. An dem zweigeschossigen Wohnhaus aus den Sechziger Jahren wurde das Obergeschoss zurückgebaut, und an das Erdgeschoss wurden neue Flächen gebaut. So entsteht eine ebenerdige Raumfolge mit vielfältigen inneren Bezügen. Blickachsen vom Eingang zum Garten gliedern die Bereiche und geben Transparenz. Die leichte Konstruktion mit weit auskragenden Metalldecken erweist den Case Study Houses der Sechziger Jahre Referenz, der Energiestandard ist trotzdem zeitgenössisch.



Foto: Olaf Mahlstedt, Hannover



Foto: Carla Mevissen

Aufstockung auf das Winnicott Institut / runge architekten bda

Bauherr: Winnicott Institut, **Fertigstellung:** 01/2013
weitere Infos: www.runge-architekten.de

Der Gebäudekomplex des Winnicott Instituts aus den Sechziger Jahren bestand aus drei Baukörpern, die räumlich die verschiedenen Bereiche des Instituts gliedern. Diese vorhandenen Gebäude wurden um einen weiteren Baukörper erweitert. In dem 30 Meter langen Riegel, der auf dem niedrigsten der drei Bestandskörper aufliegt und über das vorhandene Treppenhaus erschlossen wird, sind neue Therapie- und Seminarräume entstanden. Der Neubau in Holzbauweise erreicht Passivhausstandard. Durch seine Auskragung inszeniert er die Eingangssituation neu und schafft im Inneren Räume mit Maschseeblick.